



# Konjunkturtest

1. Quartal 2003  
Januar bis März



## Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

### Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden nach Vollzeitäquivalenten<sup>1</sup> gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

**Beispiel:** 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten:            steigend:            6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%  
                              gleichbleibend:    3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%  
                              rückläufig:        3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung:        70 x 100 = 7000  
                              20 x 0 = 0  
                              10 x -100 = -1000  
                              Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter [www.avw.llv.li](http://www.avw.llv.li)

**Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.**

Auflage: 260 Exemplare

Vaduz, den 18. Juni 2003

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT  
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

<sup>1</sup> Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.

## Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 31. März 2003 an 56 Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	56	41	73.2%
Vollzeitäquivalente	9019	8301	92.0%

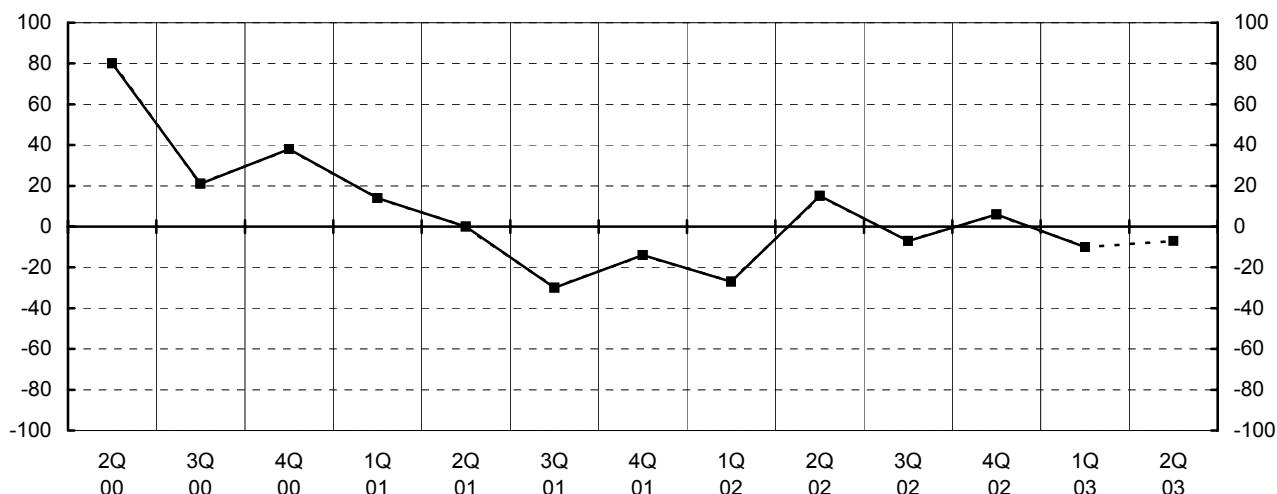
### Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe ist laut Einschätzung der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) im ersten Quartal befriedigend. 80% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) beurteilen ihre Lage als befriedigend, 8% als schlecht und 12% als gut.

Im zweiten Quartal erwarten die Unternehmen insgesamt eine Verschlechterung ihrer allgemeinen Lage. Einzig die Nichtmetallbranche rechnet weiterhin mit einer erfreulichen allgemeinen Lage.

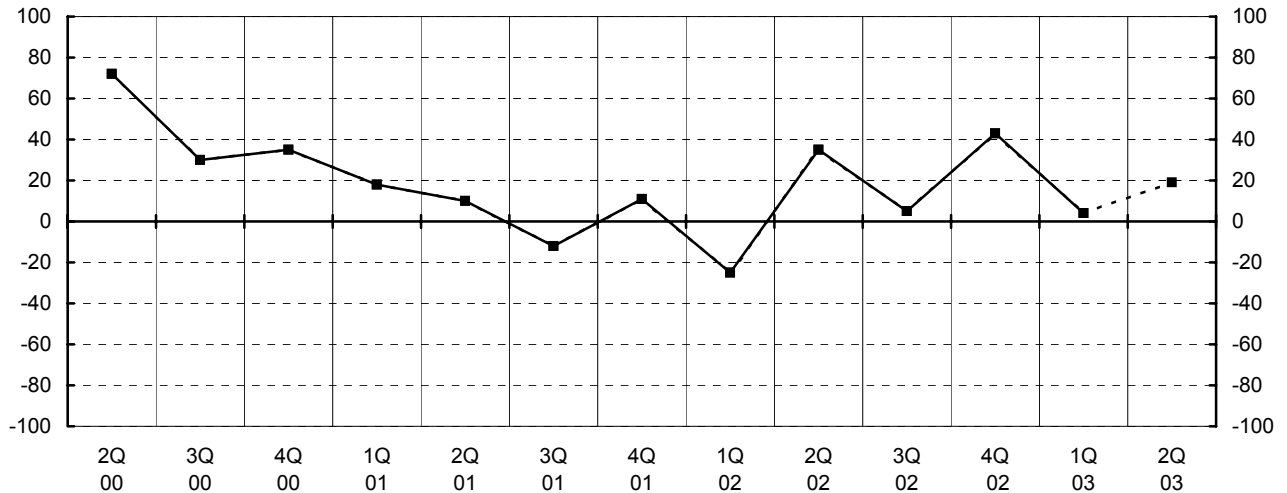
### Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen eine geringere Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen. 70% aller meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) beurteilen ihre Anlagenauslastung als gleichbleibend, 10% als steigend und 20% als rückläufig.

Gegen Jahresmitte erwarten die Betriebe weiterhin einen etwas tieferen Auslastungsgrad.

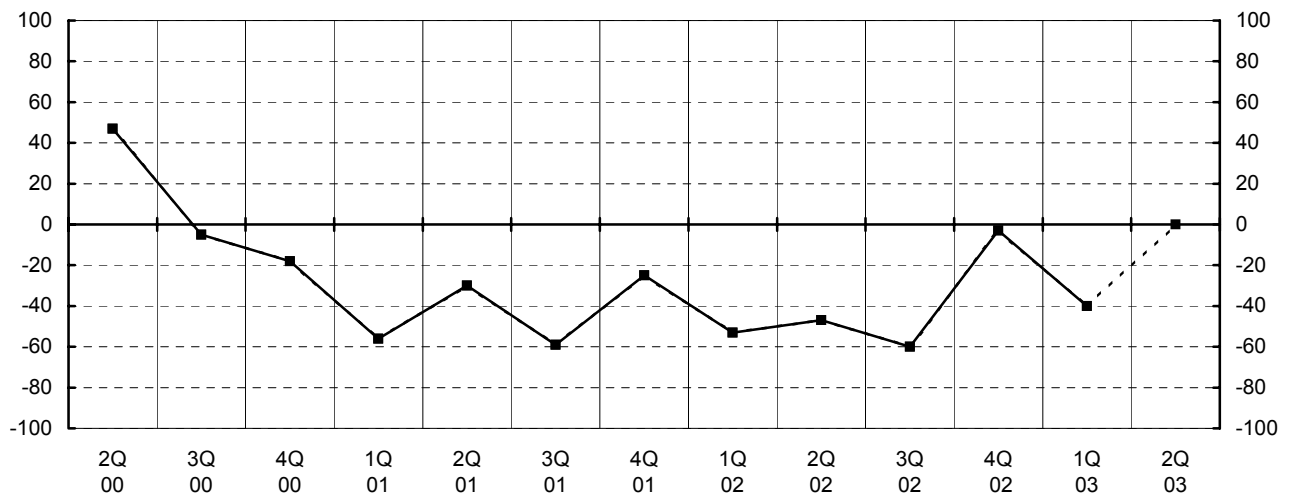
### Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen stabilisiert. 45% aller Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) melden einen gleichbleibenden, 30% einen steigenden und 25% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das zweite Quartal prognostizieren die Unternehmen einen steigenden Auftragseingang. Jeweils 40% der Betriebe rechnen mit steigenden oder gleichbleibenden Bestellungen. Rückläufige Aufträge erwarten 20% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten).

### Erträge



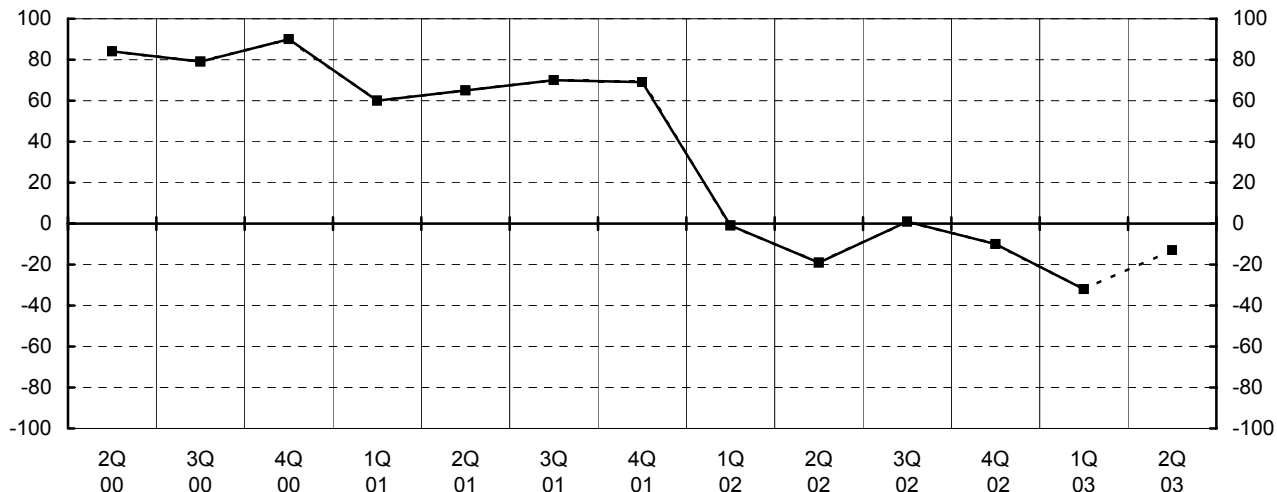
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im Berichtsquartal deutlich verschlechtert, aber im zweiten Quartal wird mit gleichbleibenden Erträgen gerechnet. Rückblickend berichten 40% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) von einer rückläufigen und 60% von einer gleichbleibenden Ertragslage.

Für das zweite Quartal erwarten 80% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) gleichbleibende und jeweils 10% steigende oder rückläufige Erträge.

## Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	17	10	58.8%
Vollzeitäquivalente	800	621	77.6%

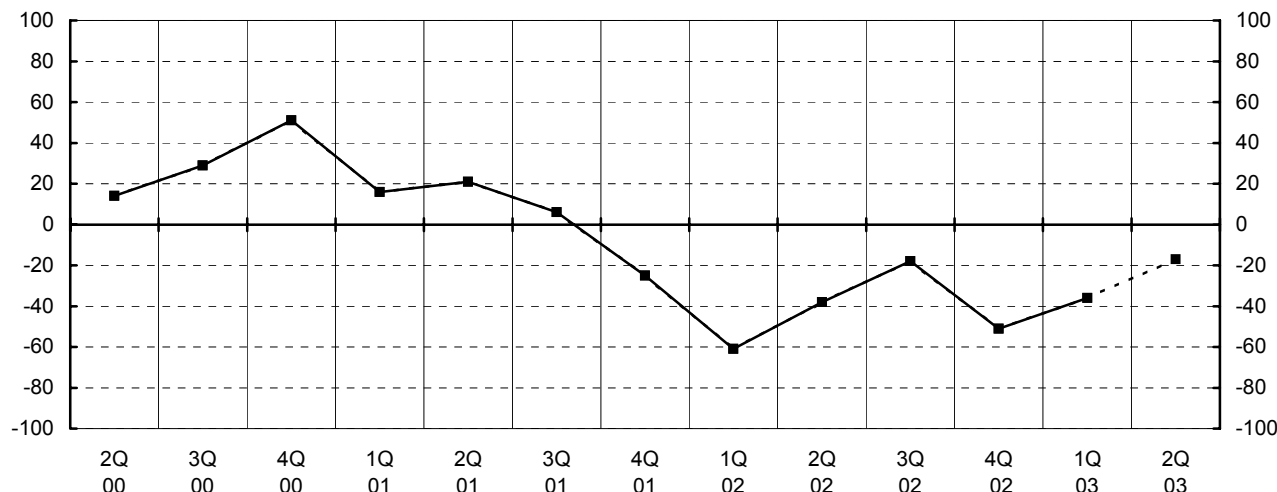
### Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft hat sich laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) abgekühlt. In der Rückschau beurteilt die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ihre allgemeine Lage als befriedigend, 10% als gut und 40% als schlecht.

Für das zweite Quartal erwartet die Baubranche weiterhin eine unbefriedigende allgemeine Lage, denn die Hälfte der meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) prognostiziert eine befriedigende und 20% eine gute und 30% eine schlechte allgemeine Lage.

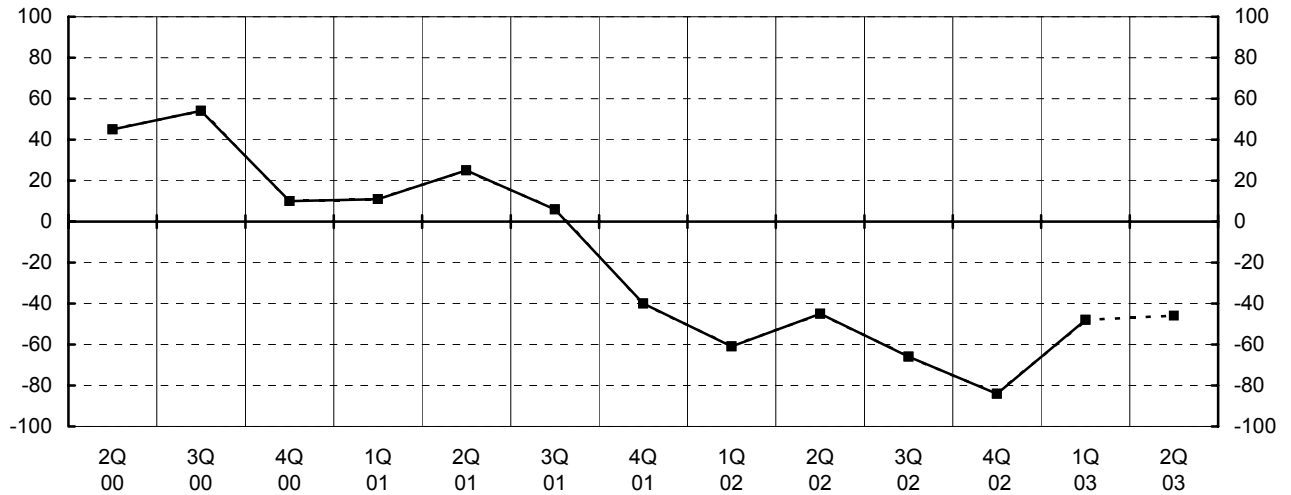
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ist im Berichtsquartal weiterhin rückläufig. Zwei Drittel der Betriebe melden eine rückläufige und ein Drittel eine gleichbleibende Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Im zweiten Quartal erwartet die Baubranche einen geringeren Rückgang der Auslastung. Die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rechnet mit einem rückläufigen, 15% mit einem gleichbleibenden und 35% mit einem steigenden Auslastungsgrad.

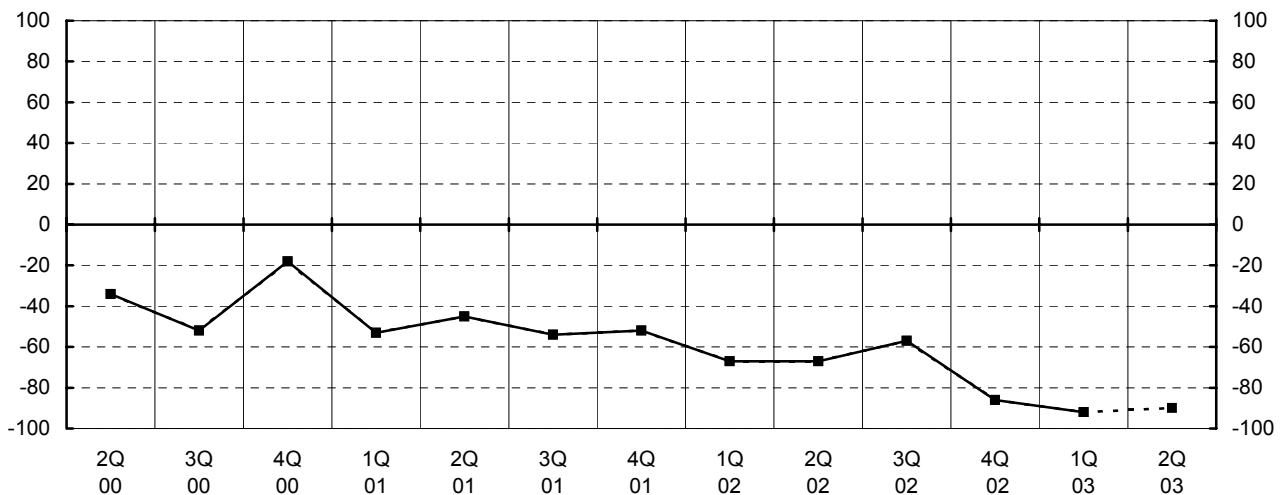
### Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich der Auftragseingang laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) verringert und es wird weiterhin ein rückläufiger Auftragseingang erwartet. Rückblickend beurteilen 65% der Firmen ihre Auftragslage als rückläufig, 20% als gleichbleibend und 15% als steigend.

Auch im zweiten Quartal erwarten die Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen rückläufigen Auftragseingang.

### Erträge

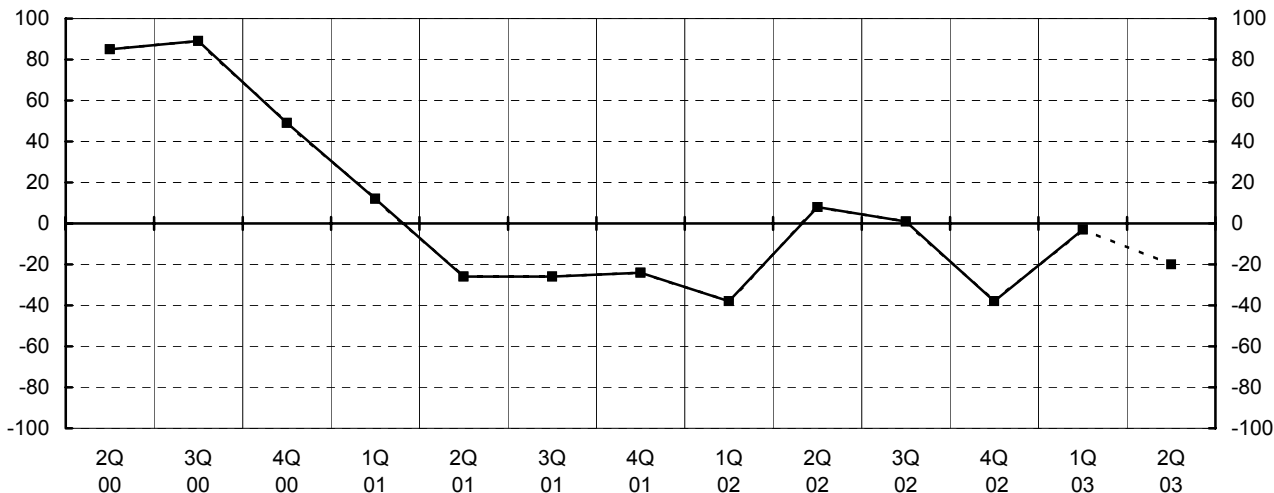


Im Berichtsquartal sind die Erträge laut Meldung der Baubranche rückläufig und gegen Jahresmitte wird keine Erholung erwartet. Rückblickend wie vorausschauend melden jeweils über 90% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rückläufige Erträge. Die anderen Unternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen.

## Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	18	85.7%
Vollzeitäquivalente	5145	4816	93.6%

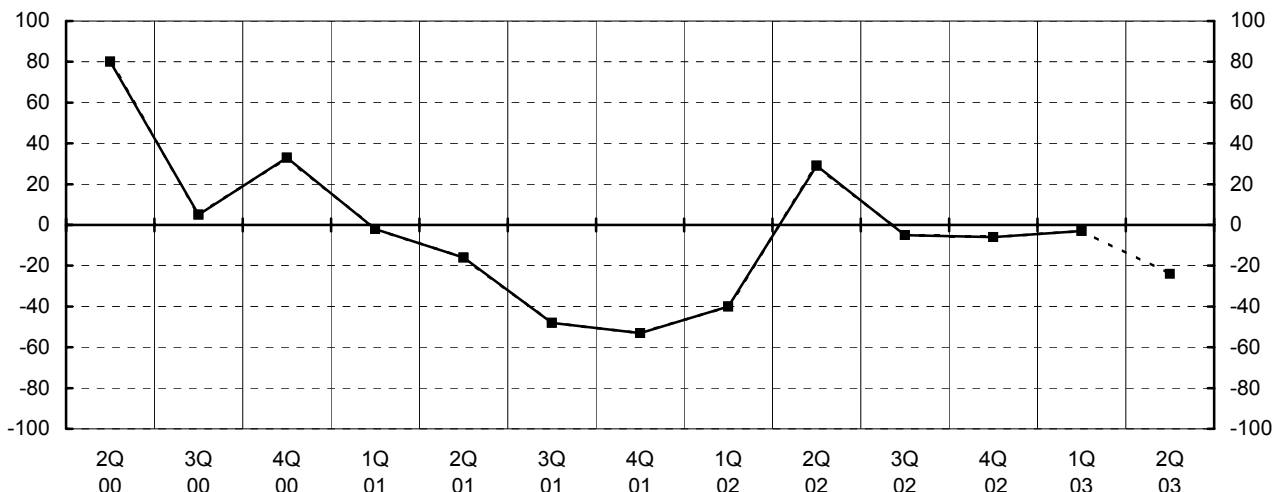
### Allgemeine Lage



Die Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, meldet im Berichtsquartal eine befriedigende allgemeine Lage. Rückblickend beurteilen 90% der meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ihre allgemeine Lage als befriedigend, 4% als gut und 6% als schlecht.

Gegen Jahresmitte erwartet die Metallbranche eine Verschlechterung ihrer allgemeinen Lage.

### Anlagenauslastung

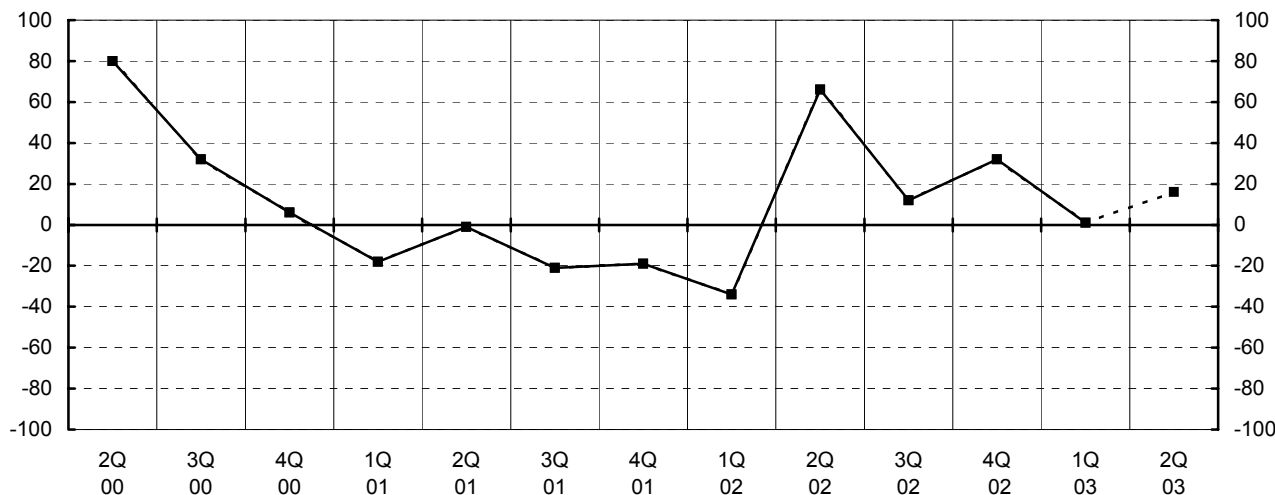


Der Grad der Anlagenauslastung ist im Berichtsquartal gleichbleibend. Rückblickend beurteilen 95% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) die Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen als gleichbleibend und 4% als rückläufig.

Für das zweite Quartal erwartet die Metallbranche eine rückläufige Auslastung. Drei Viertel der meldenden Firmen prognostizieren einen gleichbleibenden und ein Viertel einen rückläufigen Auslastungsgrad.



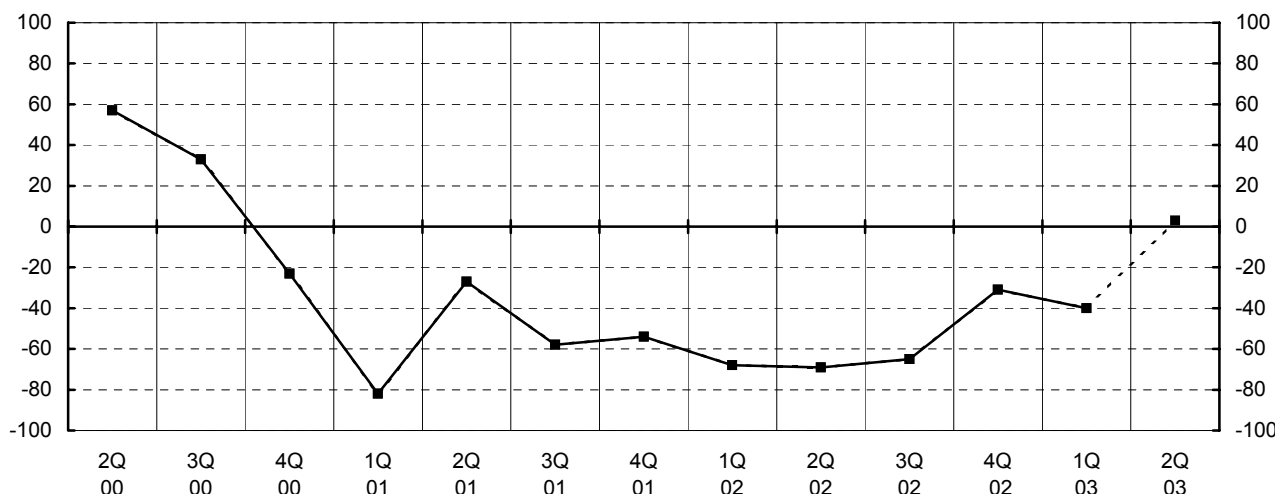
### Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal gleichbleibend. Jeweils 35% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) berichten von einem steigenden oder rückläufigen Bestellvolumen. Für 30% der Betriebe sind die Aufträge gleichbleibend.

In den kommenden Monaten rechnet die Branche (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) mit einem höheren Auftragseingang.

### Erträge



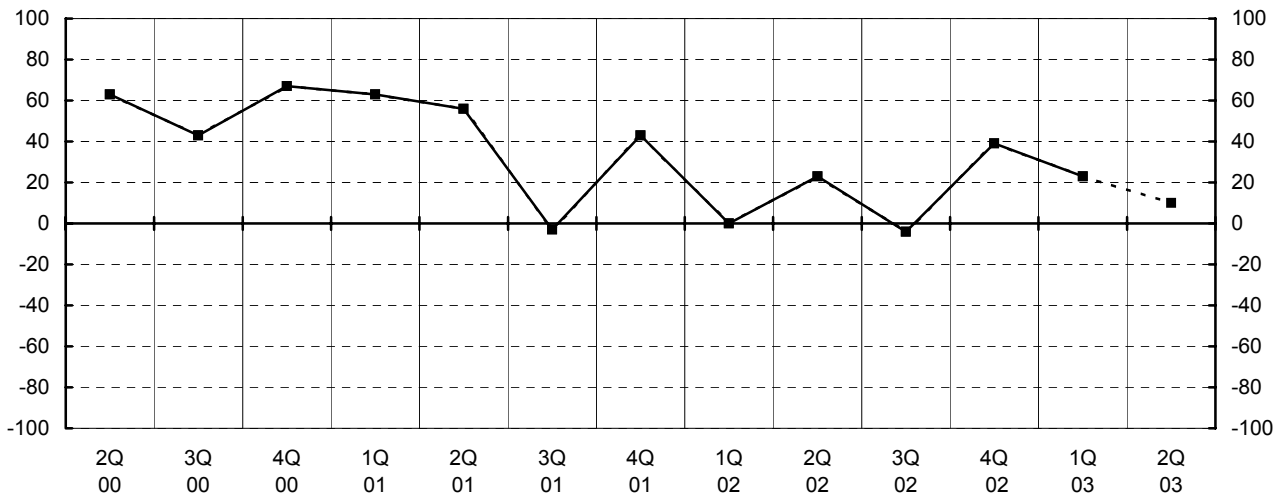
Die Erträge in der Metallbranche sind im Berichtsquartal weiterhin rückläufig. Rückblickend melden 40% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine rückläufige und 60% eine gleichbleibende Ertragslage.

Für das zweite Quartal erwartet die Metallbranche eine gleichbleibende Ertragslage, denn 86% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rechnen mit gleichbleibenden Erträgen.

## Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	18	13	72.2%
Vollzeitäquivalente	3074	2864	93.2%

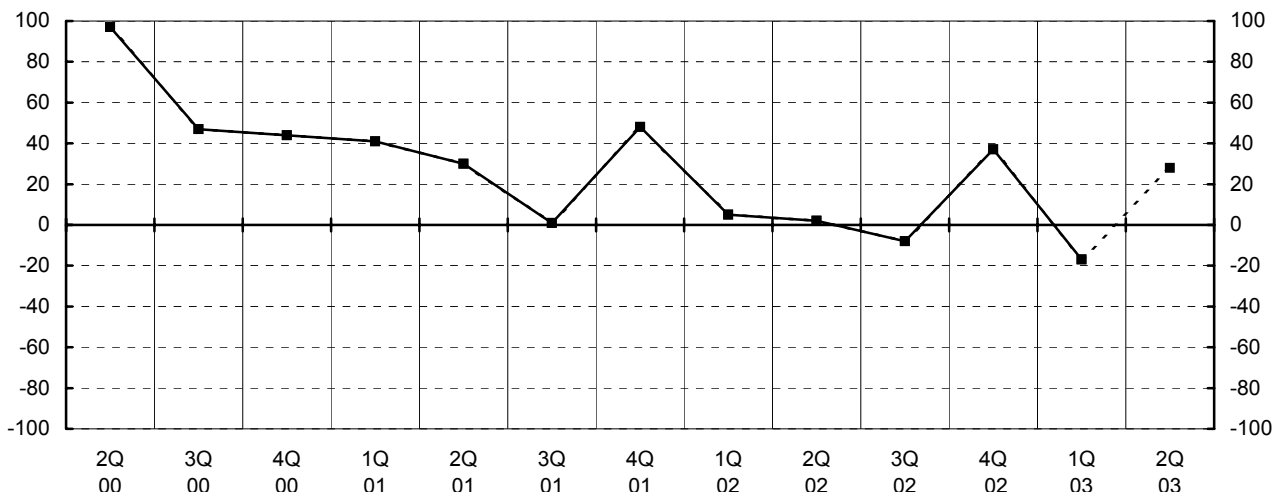
### Allgemeine Lage



In der Nichtmetallbranche ist die allgemeine Lage im ersten Quartal erfreulich. Für nahezu ein Viertel der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ist die allgemeine Lage gut und für drei Viertel befriedigend.

Vorausschauend erwarten die Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine befriedigende allgemeine Lage. 90% der Firmen prognostizieren eine befriedigende und 10% eine gute allgemeine Lage.

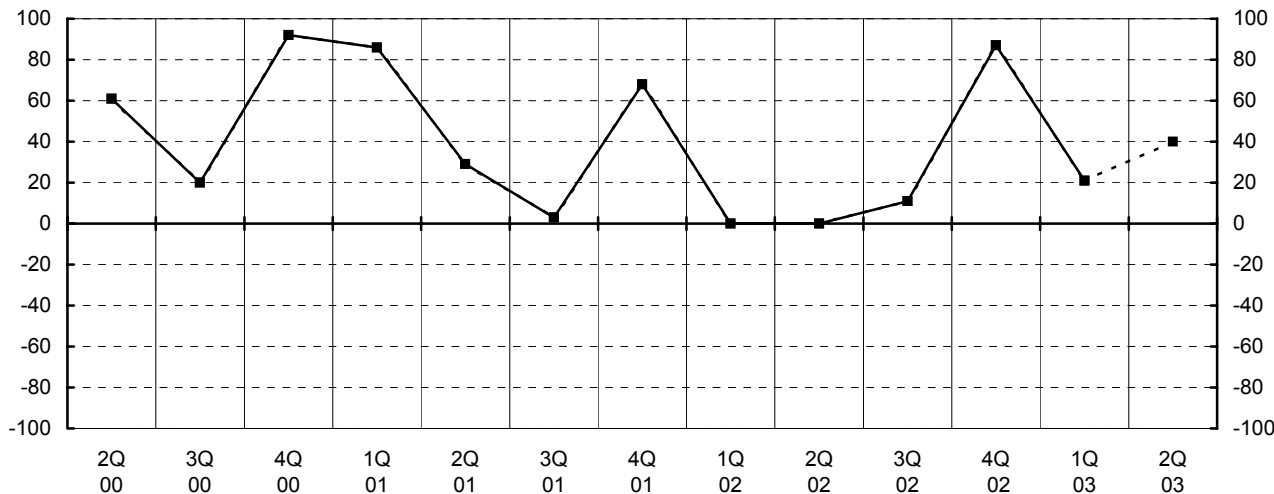
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen ist im ersten Quartal rückläufig, aber gegen Jahresmitte soll die Auslastung der Anlagen ansteigen. Rückblickend berichten 40% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen tieferen, 35% einen gleichbleibenden und 25% einen steigenden Auslastungsgrad.

Im zweiten Quartal erwarten nahezu 70% der Betriebe einen gleichbleibenden und 30% mit einem steigenden Auslastungsgrad.

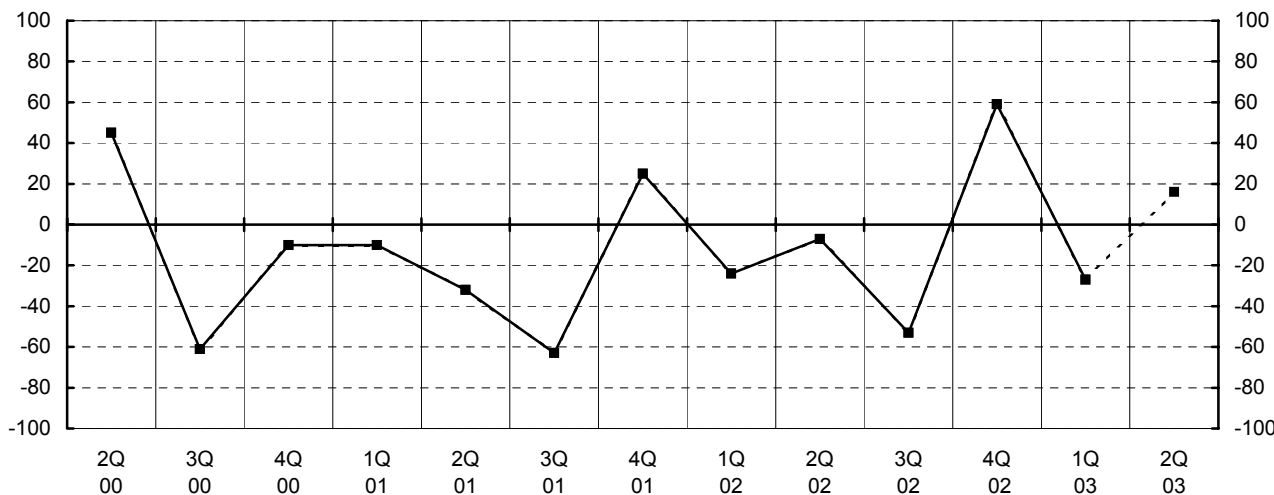
### Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nichtmetallbranche hat sich im ersten Quartal erhöht und im Folgequartal wird wieder mit einem steigenden Auftragseingang gerechnet. Rückblickend meldet ein Viertel der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen steigenden und fast drei Viertel einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Für das zweite Quartal rechnen 55% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) mit einem gleichbleibenden und 42% mit einem einem steigenden Auftragseingang.

### Erträge

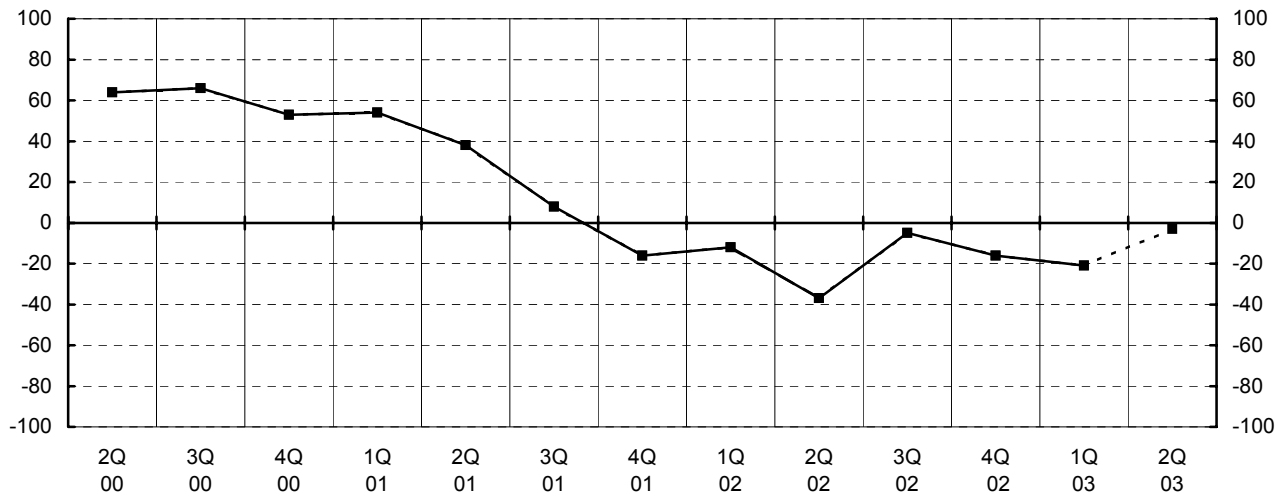


Die Ertragslage der Unternehmen hat sich im Berichtsquartal abgeschwächt. Für drei Viertel der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ist die Ertragslage gleichbleibend und für ein Viertel rückläufig.

Für das zweite Quartal prognostiziert die Branche wieder eine steigende Ertragslage, denn 20% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erwarten steigende und 75% gleichbleibende Erträge.

## Beschäftigungsentwicklung

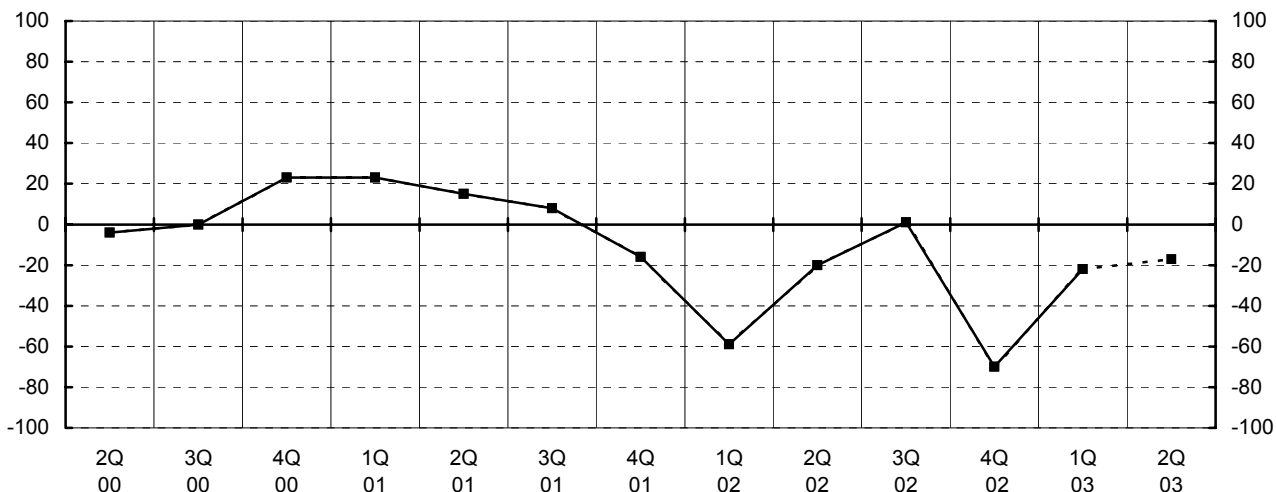
### Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im Berichtsquartal in allen befragten Branchen verringert. Gesamthaft berichten 23% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine rückläufige, 75% eine gleichbleibende und lediglich 2% eine steigende Anzahl Beschäftigter.

Im zweiten Quartal erwarten die Unternehmen eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl, denn über 90% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen gleichbleibenden Personalbestand.

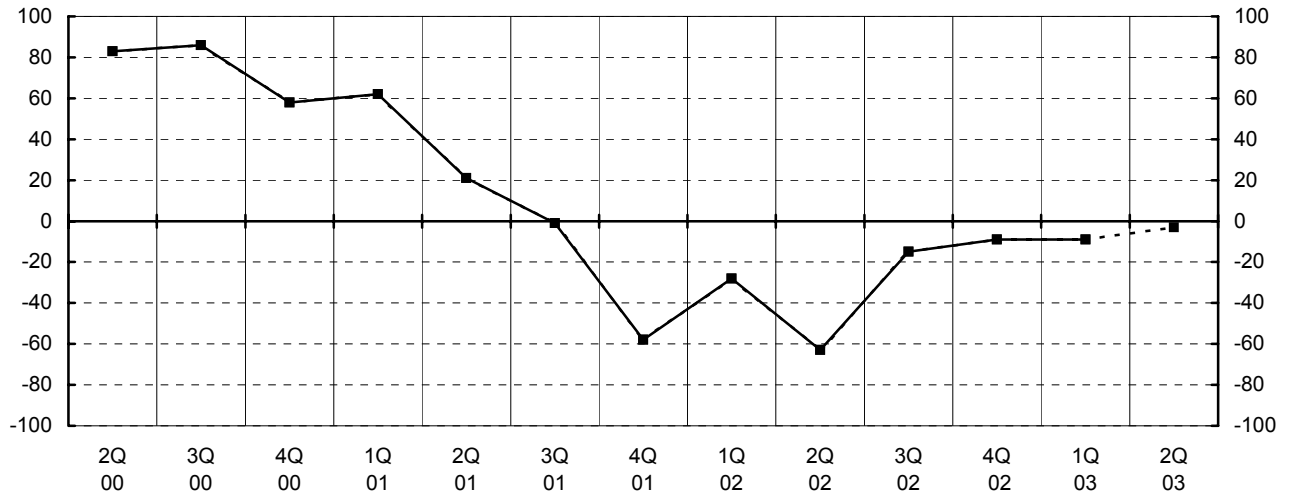
### Baugewerbe



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ist der Personalbestand im Berichtsquartal rückläufig, denn 30% der Unternehmen verweisen auf eine rückläufige und 63% auf eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl.

Für das zweite Quartal wird mit einer geringeren Zahl Beschäftigter gerechnet. Die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erwarten einen rückläufigen, 15% einen gleichbleibenden und 35% einen steigenden Personalbestand.

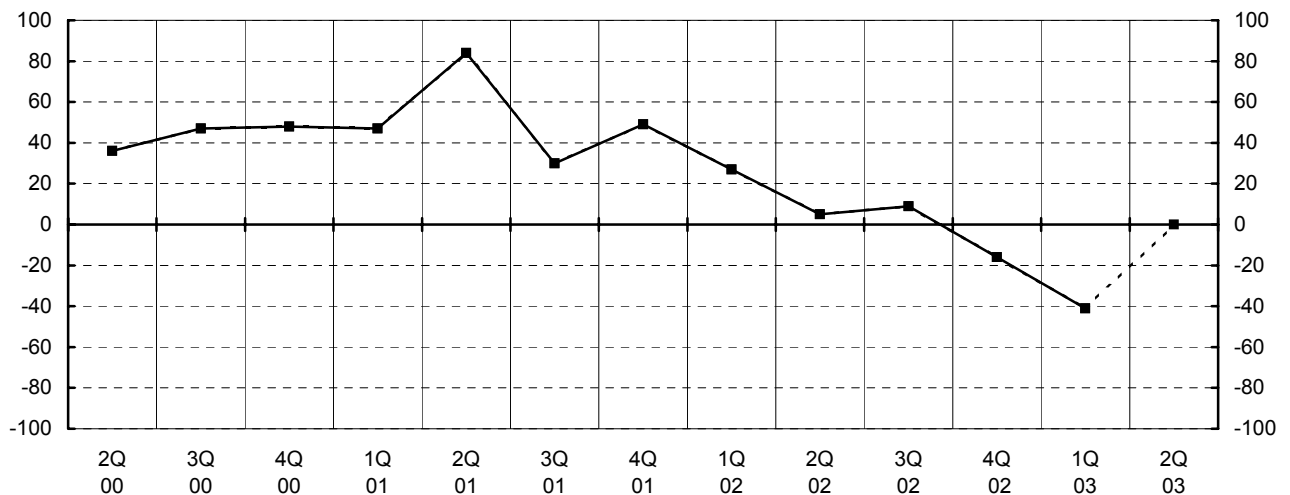
### Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen leicht verringert. Rückblickend melden 85% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen gleichbleibenden, 12% einen rückläufigen und 3% einen steigenden Personalbestand.

Im zweiten Quartal erwartet die Metallbranche einen gleichbleibenden Personalbestand, denn über 95% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rechnen mit einer gleichbleibenden Anzahl Beschäftigter.

### Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nichtmetallbranche hat sich im Berichtsquartal verringert. Rückblickend berichten 60% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine gleichbleibende und 40% einen rückläufige Anzahl Beschäftigter.

Für das zweite Quartal prognostizieren alle Firmen eine gleichbleibenden Personalbestand.